

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 15 (1933)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo es an der
GESUNDHEIT fehlt,
 ist **OVOMALTINE**
 Das willkommenste
 Weihnachtsgeschenk!

Ovomaltine in Büchsen zu Fr. 2.— und Fr. 3.60 überall erhältlich.
 Dr. A. WANDER A.-G., BERN

A 183

SALAMI
 als Festgeschenk
 Extrafine echte ungarische, erste Weltmarke, spez. Fabrikationsverfahren, hochwertig als italienische, kompakte, schnittreife, „chüstige“, milde Ware, hochr. u. sehr fleischig (wenig Speckeinlage), amtlich garantiert ohne Geleirerfisch, Stücke ca. 1-1½ kg, Einführungs-Reklamepreis Fr. 5.60 p.kg, bei 3 Stück Fr. 5.30.
Ticino-Schweizer Salami
 in Mailänder Art
 Fr. 4.45 per Kilo, sofort lieferbar gegen Nachnahme. Bei Auftrag bitte Zeitung angeben. P. 881 Y
 Schweiz, Vertretung ungar. Produkte, Transit 885, Bern

Qualität
Kolibri Seifen
 Marken
 Seifenfabrik
 Jakob Kolb, Zürich
 P. 133 Z

Flechten

Jeder Art, auch Barflechten, Hautausschläge, frisch und verästelt, bewirkt die vollständige Flechtenabgabe „Myra“. Preis kleiner Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Zu beziehen durch die Apotheke Flora, Glarus P. 61-1 Gl.

**Städtische Mädchenschule Bern
 Kindergärtnerinnenseminar**

Nach Ostern 1934 beginnt ein neuer zweijähriger Bildungskurs für Kindergärtnerinnen.
Anmeldungstermin: 20. Januar
Aufnahmeprüfung: 8. und 9. Februar
 Nähere Auskunft erteilt der Vorsteher. Schriftlichen Anträgen beliebe man das Rückporto beizulegen.
 Bern, den 7. Dez. 1933. Der Seminarvorsteher:
 OF 3703 B G. Rothen

Für
die Festtage
 empfehlen wir unsere
feinsten geräuchten Fleischwaren
 eigener Schlachtung, mild gesalzen 324-3
**Schüffel, Hämmli, Rippl
 Beinschinken, Rollschinken
 Lachsschinken, Dellkatebschinken,
 Saftschinken in Dosen
 Vorzügliche Charcuterie
 la Dauer-Wurstwaren
 Alles zu vorteilhaften Preisen**
BELL

**Locarno - Monti
 Pension Olanda** (Waller)
 Herl, staabl. Lage, Balkone und Loggien Südzimmer m. fließendem Wasser Park mit Sonnen-Bad. Pension Fr. 6.50. Tel. 27. P. 1974-2 O

la Strickwolle!
 Garantiert unbeschwerte, sehr ausgiebige, nicht filzende, nicht eingehende, weiche **Strickwolle**, die 50 g-Stränge zu **55 Rp.**, bei Bestellung von mindestens 10 Strängen **50 Rp.** (Fabrikpreis). Farben: schwarz, grau, dunkelgrau, braunmeliert, d'braunmeliert, beige. **Mittelsacken**, extra verstärkt, per Paar **Fr. 2.50**, Bestellung v. mehr als 6 Paar zu **Fr. 2.30** (Heimarbeit). Abs. seriöse Bed. Postnachnahme. Nichtpassendes zurück P. 5953 Bn
Lana-Wollhaus Zurzach (Aargau)

Bei Adress-Änderungen
 soll selbstverständlich auch die alte Adresse angegeben werden. Nur dann kann für eine prompte Expedition garantiert werden.
 Die Expedition.

Jeder Abonnent mache es sich zur Pflicht, im neuen Jahre dem Blatte einen neuen Leser zuzuführen

Verkaufsmagazine

in:
 Zürich Madratsch
 Winterthur Otten
 Wädenswil Solothurn
 Horgen Thun
 Oerlikon Burgdorf
 Meilen Langenthal
 Allschwil Neuenburg
 Bern La Chaux-de-Fonds
 Biel Luzern

MIGROS

Schaffhausen Buchs
 Neuhausen Appenzel
 Chur Heilsau
 Aarau Frauenfeld
 Brugg Kreuzlingen
 Baden Wil
 Zug Basel
 Glarus Liestal
 St. Gallen Laufen
 Rorschach Pruntrut
 Aistätten Delsberg
 Ebnat-Kappel Zolingen

Druck erzeugt Leistung

Man weiß, wie die Migros unter Druck gestellt ist, wirtschaftlich und politisch. In letzter Zeit hat allerdings die politische Treiberei etwas nachgelassen, es heilt langsam auf und der wahre Wert oder besser Unwert gewisser „Import-Schlager des Wortmarktes“ wird den denkenden Politikern klar. Es sieht so aus, wie wenn die „Köpfe“ unter diesen langsam wieder Meister würden über den „Chor“. Auch die Windrichtung hat sich etwas verändert — der vollständig entwertete Kurs des Konsumentenpapiers ist eher etwas im Steigen begriffen. Es wird da und dort nicht mehr so positiv behauptet, Konsumentenpolitik sei für Politiker und Presseleute nicht mehr interessant. „La chasse au consommateur“ hat an Fröhlichkeit etwas abgenommen und es wird verschiedenorts der Ernst des Themas wieder erkannt. Unser Hauptbestreben ist es, für folgende Idee Verständnis zu wecken:
 „Die billigen Importprodukte sind dazu da, um für den Verbraucher einen Ausgleich zu schaffen, für die höheren Preise der Inlandprodukte, so daß es möglich werde, auf diese Art dem Schweizer Bauern zu helfen.“
 Das ist nicht Neues. Das haben wir ja schon bei der Regelung der Getreidezufuhr getan, wo das billige Auslandgetreide das viermal so teure Inlandgetreide verbilligt, und so einen niedrigen Brotpreis für den Konsumenten und einen hohen Getreidepreis für den Bauern schafft.
 Ist es nicht das, was wir nötig haben: Lösungen, die für die beiden großen Gruppen Erzeuger und Verbraucher tragbar sind? Weshalb wir die größten Schwierigkeiten haben, solche Lösungen durchzubringen? Weil der Glaube besteht, daß allgemein höhere Nahrungsmittelpreise die Lösung für den Absatz unserer landwirtschaftlichen Produkte bedeute!
 Dabei wird ganz außer acht gelassen, daß allgemein höhere Lebensmittelpreise die Kaufkraft schwächen, sei es für die Aufnahme unserer landwirtschaftlichen Produkte, sei es für die Anschaffung unserer gewerblichen Produkte.
Das Problem der Probleme
 der Wirtschaftspolitik wird aber — das ist sicher — besonders für die nächste Zukunft die **Erhaltung der Kaufkraft** sein: sie hilft, gegenüber dem Ausland den Absatz für unsere Boden- und Industrieerzeugnisse zu erzwingen, gegenüber dem Inlandmarkt die Nach-

frage lebendig zu erhalten. Sicher ist die Erhaltung der Kaufkraft keine neue Idee, ihre Wichtigkeit ist auch vom Volke anerkannt worden, das für die Erhaltung des Lohnniveaus solidarisch eingetreten ist und dafür eigentliche Opfer gebracht hat.
 Es scheint uns, daß mit der Kaufkraft, die durch den Einkauf bei der Migros geschont wird, gerade heute allerhand angefangen werden kann.
 Damit zählt man an:
 1. den Lohnausfall bei Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Lohnabbau;
 2. den Anstall an Erlös landwirtschaftl. Produkte;
 3. die höheren Staats- (Krisen-) und namentlich Gemeindesteuern;
 4. den Zinsausfall auf gewissen Papieren;
 5. den Kohlen-Mehrverbrauch bei der jetzigen Kälte.
 Und wer von all diesen Feinden des Einkommens verschont ist, der verwendet die geschonte Kaufkraft ausgiebig für den Weihnachtseinkauf: Damit kommt Geld unter die Leute, und rollendes Geld schafft wiederum Einkommen.
 Der politische Druck auf die Migros und nicht minder der wirtschaftliche, können immer nur einen Effekt haben, den, die Migros-Arbeitgeber mit den Arbeitnehmern und diese beiden mit den Lieferanten, diese ganze Gruppe aber mit dem großen Kontingent der Verbraucher immer fester zusammenzuschweißen. Die nobelste Aufgabe dieser Gruppen aber wird es immer und unentwegt sein, als Konsumenten freundschaftliche Abnehmer und Helfer der Produzenten, namentlich der landwirtschaftlichen, zu sein.
Druck erzeugt Leistung — aber auch Erneuerung der Gesinnung: Noch nie haben wir unsere Anfangsgrundsätze so richtig gefunden, und in keiner Zeit konnten sie soviel Gutes wirken als gerade jetzt.
 Gegen Gleichschaltung setzen wir Zusammenarbeit!
 Unser Ziel bleibt unverändert: Stärkung des Produzenten durch gute Preise, Stärkung der Kaufkraft des Konsumenten durch niedrige Preise. Darin besteht der große Wert des Migros-Verteilungs-Systems!

Volksbank

Viel gezahlt und viel geschrieben wurde in Sachen. Jetzt ist eines eminent wichtig: Die Volksbank muß richtig weiterexistieren und geschäftlich können, damit die Volks- und Bundes-Millionen auch Zins tragen und erhalten bleiben.
 Klar ist, daß keine einzige Bank jetzt so sicher überwacht und gut behütet ist wie die Volksbank: Man muß schon in Ängsten sein, daß sie jetzt vor lauter Behütern überhaupt keine Anlagen mehr wird machen können.
 Wer die Volksbank heute durch Geschäfte berücksichtigt, unterstützt eine Volkssache.
 In unserem Inserat vom Freitag, dem 15. Dezember, sollte es unter dem Titel „Der Unterschied“ heißen:
 „... Die Migros führte bisher keinen einzigen Artikel, der nicht rein nach Sachwert und Marktwert kalkuliert wäre...“
 Im gleichen Inserat schrieben wir unter dem Titel „Schweizerzucker“:
 „Wir sind stolz darauf, daß wir es fertigbringen, unser Geschäft, im Gegensatz zu allen andern Kollegen (mit Ausnahme einer Privatfirma in Basel) zu führen ohne den Verkauf alkoholischer Getränke.“
 Inzwischen hat sich auch von St. Gallen eine Firma gemeldet, die keinen Alkohol führt.

Ein seltener Fall:

Im Jahr 1930 ging unsere Gnetzdäckerei in Meilen auf. Seither, all die Jahre hindurch, ist kein Gramm Oel oder Fett, sondern nur reine Butter in unserer Bäckerei verwendet worden. Butter, die das Vierfache eines guten Fettes kostet.
 Es wird also noch konservativer gewirtschaftet, als es die verehrte Hausfrau selbst tut.
 Wir führen folgende Meilener-Spezialitäten:
 Petit-Beurre 100 g Paket 25 Rp.
 Biskuits „Albert“ 125 g Paket 25 Rp.
 Mailänderkonfekt (mit dem höchsten Buttergehalt) 300 g Paket Fr. 1.—
 150 g Paket 50 Rp.
 Prussiens 8 Stück 50 Rp.
 Zwieback 250 g Paket 50 Rp.

Schokolade-Makronen 240 g Paket 50 Rp.
 Champagner-Stengel 10 Stück 50 Rp.
 „Totenküchli“ 12 Stück 50 Rp.
 Nur in den Magazinen:
 Honigkrapfen 8 Stück 50 Rp.
 Cacao-Makronen 250 g Paket 50 Rp.
 Mandel-Makronen 170 g Paket 50 Rp.
 Basler Leckerli 150 g Paket 50 Rp.
 Auenkonfekt 220 g Paket 50 Rp.
 Meringues 7 Paar 50 Rp.

Spezialofferte

Herzkirschen ¼ Dose **85 Rp.**
Vierfruchtboniture per Kilo **55 Rp.**
 (2 kg Kessel Fr. 1.10, nur in den Magazinen erhältlich.)

Festpackungen

Datteln 520 g - Schachtel Fr. 1.—
 Caramels „Mi-Ka-Mu“ große Schachtel mit 243 Stück Fr. 2.50
 mittlere Schachtel mit 120 Stück Fr. 1.25
 Mandelkonfekt 150 g - Beutel Fr. —.50
 Butterkonfekt 150 g - Beutel Fr. —.50
 Butter- und Mandelmischung 300 g - Beutel Fr. 1.—

Schokolade:

Einzelne Sorten in Festpackungen zu 2 Tafeln Fr. —.50
 Schokolade-Tafelchen, 2 Schachteln à 12 St. Fr. 1.—
 Packungen zu 4 Tafeln:
 2 Ttl. Jowa-Milchschokolade à 100 g
 2 Ttl. „Hadlaub“, Haselnuß à 85 g Fr. 1.—
 2 Ttl. „Jomanda“, Mandelmilch à 85 g
 2 Ttl. Mokka-Milch à 85 g Fr. 1.—
 Gefüllte Schokolade: Nougat-Creme aux Fruits, 175-185 g netto 50 Rp.

Waffeln:

Milch-Nuß, Schokolade-Nuß, Kakao 196-204 g netto Fr. —.30

Pralinen:

Große Festpackung à 1 kg netto Fr. 5.—
 Mittlere Festpackung à 435-450 g netto Fr. 2.—
 Kleine Festpackung à 215-225 g netto Fr. 1.—

Sparplan „Del Monte“, large size white und large size green gr. Büchse Fr. 1.50
 Hawaii-Ananas „Del Monte“ gr. Büchse Fr. 1.50
 Aprikosen (halbe) gr. Büchse Fr. 1.—
Pfirsiche halbe, geschält (Meilener), große Dose Fr. 1.—
 Pfirsiche, kalif. „Delmonte“, gr. Dose Fr. 1.50

Engl. Plum-Cakes Fr. 1.—
 (auch an den Wagen)

Teigwaren-Suppeninlagen (Sternli 4 Rp. und Teiggerste), Sup.-Qual. ½ kg **24** 4 Rp. (515 g Paket 25 Rp.) nur L. d. Magazinen

Randensalat ¼ Büchse **30 Rp.**